ALTLANDSBERGER STADTMAGAZIN

Zeitung der Stadt Altlandsberg mit ihren Ortsteilen Altlandsberg, Bruchmühle, Buchholz, Gielsdorf, Wegendorf und Wesendahl

21. Juni 2018 | 16. Jahrgang | 06. Ausgabe

KINO IN DER SCHLOSSKIRCHE

Nach dem Kino ist vor dem Kino... Das Kino in der Schlosskirche feiert am 23. Juni mit einem **16-mm-Stummfilmabend** seinen **1. Geburtstag** und freut sich auf all diejenigen, die die Kultur dem Fußball vorziehen.

Ein Jahr ist schon vorbei, seitdem Willkommen bei den Hartmanns die Schlosskirche aus dem Stand an die Grenzen ihrer Sitzplatzkapazitäten brachte. 11 andere Filme bescherten uns danach einmal im Monat heitere, herzergreifende, nachdenkliche und beschwingte Samstagabende.

Auch, wenn diese akustisch leider nicht immer an die Qualität der Filme heranreichten. Und doch oder gerade deshalb möchten sich die MacherInnen von ganzem Herzen für die begeisterte Annahme dieses Projektes bedanken, für die Lust auf Kino in und um Altlandsberg, die tollen und ehrlichen Rückmeldungen, für Verständnis und Wohlwollen und die zahlreichen BesucherInnen, von denen manch eine/r schon zum Stammgast geworden ist.

Wir stoßen an auf ein Jahr Kino in Altlandsberg und haben dazu erneut **den Weimarer Stummfilmpianisten Richard Siedhoff eingeladen**, der neben seinem Projektor auch zwei wunderbare Buster Keaton-Klassiker aus seinem Fundus mitbringen wird. Kurzentschlossene sind herzlich willkommen!

Und zum Start des neuen Kino-Jahres wird im Juli dann am **Samstag, den 21.7. um 20 Uhr** *3 Tage in Quiberon* gezeigt, der tief berührende, fulminant gespielte und vielfach prämierte Gewinner des Deutschen Filmpreises, der von den besonderen Umständen des letzten großen Interviews erzählt, das der Weltstar Romy Schneider vor seinem Tod gab.

3 TAGE IN QUIBERON

Im März 1981 begibt sich Romy Schneider in den kleinen französischen Badeort Quiberon, um sich vor dem nächsten Filmdreh auszuruhen und auszunüchtern. Als Gäste hat sie sich ihre beste Freundin Hilde sowie den STERN-Reporter Michael Jürgs und den befreundeten Fotografen Robert Lebeck eingeladen, nach vielen Jahren will sie der deutschen Presse ein Interview geben.

Die Entgiftung scheitert, der Aufenthalt im Kurhotel wird zum feucht-fröhlichen Gelage und die Schauspielerin vom Journalisten so zielführend mit Alkohol versorgt, dass sie sich den intimen, grenzüberschreitenden Fragen mit einer fragilen Offenherzigkeit hingibt, vor der auch die Freundin sie nicht schafft zu schützen.

3 Tage in Quiberon ist eine wunderbare Hommage an die Schauspielerin Romy Schneider, sie will sie in ihrer damaligen Verzweiflung weder beschönigen noch diffamieren, sondern mit ihrer ganzen Widersprüchlichkeit und Zerbrechlichkeit einfangen und leuchten lassen.

D/AUT/ FRA 2018, R: Emily Atef, D: Marie Bäumer, Birgit Minichmayr, Charly Hübner, Robert Gwisdek, L: 115 min

Der Eintritt kostet 5 Euro. Getränke und Snacks werden vor Ort verkauft.

Kontakt und Reservierungen unter:
kinoinderschlosskirche@gmail.com
Kartenvorverkauf in der Stadtinformation Altlandsberg,
Krummenseestraße 1,
Öffnungszeiten Mo - Fr 11 - 17 Uhr und Sa - So 11 - 16 Uhr

Text und Foto: Hannah Osenberg & Ferdinand Niedlich, unsere Kino-Akteure

Aus dem Inhalt

Seite 2 Informationen zur Elternbeitragssatzung der Stadt Altlandsberg; Historie – Tradition – Moderne
Seite 3 Neues aus der Stadtgeschichte; Alle Jahre wieder lockt uns die Oder
Seite 4 Kinder- und Jugendangebote Sommerferien 2018; Rückblick 100 Jahre FFW Wesendahl
Seite 5 Unser historisches Rathaus – Behindertenpolitik der Stadt Altlandsberg
Seite 6 Altlandsberger Bürger im Europäischen Parlament in Brüssel; Landkreis MOL führt Warn-App ein
Seite 7 Veranstaltungen im Juli
Seite 8 Notdienst; Kinder-Bereitschaftsdienst

Informationen zur Elternbeitragssatzung der Stadt Altlandsberg

Sehr geehrte Eltern,
aufgrund des Urteils des Oberverwaltungsgerichts Berlin-Brandenburg vom 06.10.2017 (OVG 6 A 15.15) zur Erhebung von Elternbeiträgen hat die Stadt Altlandsberg ihre Elternbeitragssatzung (Kalkulation der Elternbeiträge) durch ein externes Unternehmen überprüfen lassen.
Die Nachkalkulation der Elternbeiträge unter Berücksichtigung der neuen Rechtsprechung (u.a. keine Einbeziehung der kalkulatorischen Zinsen) hat ergeben, dass die beschlossenen Elternbeiträge innerhalb des gesetzlich vorgeschrieben Rahmens liegen und sozialverträglich gestaffelt sind.
Die Elternbeitragssatzung der Stadt Altlandsberg wurde daher nochmals durch die Stadtverordnetenversammlung am 24.05.2018 beschlossen und im Amtsblatt der Stadt Altlandsberg am 30.05.2018 veröffentlicht.

Wichtig ist für Sie, dass es keine Veränderung der Elternbeiträge in der Elternbeitragssatzung gibt.

Im Satzungstext wurden keine Änderungen vorgenommen!

Wir haben das Urteil und die Vielzahl der eingegangen Widersprüche jedoch nochmals zum Anlass genommen, alle Elternbeitragsbescheide ab dem 01.11.2017 hinsichtlich folgender Punkte zu überprüfen:

- Berücksichtigung mehrerer unterhaltsberechtigter Kinder (§ 5 Punkt 8 der Elternbeitragssatzung)
- Anrechnung des Elterngeldes (§ 6 Punkt 6 d der Elternbeitragssatzung)
- jährliche Überprüfung des Einkommens ab dem 01.04.2018 (§ 6 Punkt 9 der Elternbeitragssatzung)

Sofern sich daher aus diesen Punkten eine Änderung Ihres Bescheides ergibt, erhalten den/die betreffenden Änderungsbescheid/e.

Die Beantwortung der Widersprüche, Anträge auf Aussetzung der Vollziehung, Überprüfungsanträge nach § 44 SGBX erfolgt in den Monaten Juni und Juli 2018.

Altlandsberg, 07.06.2018

gez. Arno Jaeschke
Bürgermeister

OBV Sicherheit und Ordnung

Die Stadtverordnetenversammlung Altlandsberg hat in ihrer Sitzung vom 28.05.2018 den Erlass der Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Altlandsberg (OBV Sicherheit und Ordnung) beschlossen.
Eine funktionierende Gemeinschaft ist wichtiger Bestandteil der Entwicklung gesellschaftlichen Lebens. Das spiegelt sich wider in respektvollem Umgang miteinander, aber auch in der Achtung von Eigentum Dritter, insbesondere von Gemeingütern.
In ihrer Sitzung am 28.05.2018 haben die Stadtverordneten die Ordnungsbehördliche Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Altlandsberg (OBV Sicherheit und Ordnung) beschlossen. Sie ist im Amtsblatt der Stadt Altlandsberg vom 06.06.2018 veröffentlicht worden, tritt eine Woche nach ihrer Veröffentlichung in Kraft und gilt bis zum 31.12.2037.
Ziel dieser OBV Sicherheit und Ordnung ist es, die Entstehung von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung für konkrete Bereiche des öffentlichen Lebens zu verhindern. Sie regelt die Rechte und Pflichten der Eigentümer, Besitzer, Nutzer, Verwalter und Verfügungsberechtigten bewohnter und unbewohnter Grundstücke sowie aller übrigen natürlichen und juristischen Personen. Dabei ist es unerheblich, ob diese Personen ortsansässig sind oder sich zeitweilig in den Gemarkungen der Stadt Altlandsberg aufhalten.
Die einzelnen Tatbestandsbereiche gliedern sich in die allgemeine Verhaltenspflicht auf Verkehrsflächen und in Anlagen, an Kriegs-, Ehrengräbern und Gedenkstätten, Kinderspiel- und Bolzplätzen, Verunreinigungen im öffentlichen Bereich, Schutzvorkehrungen an Grundstücken und Gebäuden, Freihalten von Hydranten, Ver- und Entsorgungsanlagen, zweckentsprechende Nutzung von öffentlichen Abfallbehältern, Verhalten mit Tieren in der Öffentlichkeit sowie die ordnungsgemäße Kennzeichnung der Grundstücke mit Hausnummern.
Zur Anlage dieser Verordnung wurde ein Verwarn- und Bußgeldkatalog verabschiedet. Verwarn- und Bußgelder sind hier - wie in anderen Rechtsgebieten auch - angemessenes Mittel, um die allgemeine Sicherheit und Ordnung in möglichst kurzer Zeit wiederherzustellen. Natürlich hoffen wir, keine Verwarn- und Bußgelder aussprechen zu müssen. Ob uns das gelingt, werden uns die regelmäßigen Kontrollen in den vorgenannten Bereichen aufzeigen.

Enrico Keller,
Abteilungsleiter Bürgerdienste

Historie – Tradition – Moderne

(jk) Das kulturelle Leben hat sich in Altlandsberg zu einem wichtigen Faktor gewandelt und entwickelt sich stetig weiter. Auf der nun 2. Kulturkonferenz am 29.05.2018 wurde gemeinsam mit Ehrenamtlichen und engagierten Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Altlandsberg über die zukünftige Entwicklung beraten. Insgesamt 45 Teilnehmer erörterten in zwei Arbeitsgruppen Anregungen und Handlungsansätze für die weitere Entwicklung und kulturelle Ausrichtung der Stadt Altlandsberg.

Zum einen wurden Alleinstellungsmerkmale Altlandsbergs herausgearbeitet und wie diese am besten nach außen darzustellen sind und zum anderen wurde erörtert, wie Kultur innerhalb der Stadt für die Bürgerinnen und Bürger erleb- und greifbar gemacht werden kann. Unter der Anleitung von Eva Strys und Michael Töpfer diskutierten die Gruppen insgesamt drei Stunden und brachten am Ende viele Anregungen und Hinweise für die Stadtverwaltung hervor, die es nun gilt, auszuarbeiten und in einem Konzept münden zu lassen. Dieses Papier wird im dritten Quartal 2018 weitestgehend ausgearbeitet und soll dann den Stadtverordneten mit konkreten Handlungsvorschlägen vorgelegt werden.

Foto: Archiv Stadtverwaltung

Hinweis: Fehler im Tourenplan des Abfallkalenders 2018

Bei der Erstellung des Abfallkalenders 2018 hat sich ein kleiner Fehler in der Termintabelle für die Gelbe-Sack-Sammlung bei der Tour 10 eingeschlichen. Das korrekte Datum für die erste Abholung der Tour 10 im Juli lautet Freitag, der 06.07.2018 und nicht Samstag, der 07.07.2018. Dies betrifft einzelne Ortsteile der Stadt Altlandsberg.

Ihr Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland

Neues aus der Stadtgeschichte

Hans von Krummensee und seine ca. 500 Jahre alte Grabplatte unter der Stadtkirche

Bei der derzeitigen Sanierung der Stadtkirche wurde unter dem Fußboden des Mittelschiffs eine rechteckige Steinplatte mit eingravierter Bilddarstellung freigelegt, in der Größe vergleichbar mit dem benachbart stehenden Leutinger-Epitaph.

Aus der Schriftumrandung geht auf den ersten Blick hervor, dass es sich um einen Teil der Grabstätte eines Hans von Krummensee zu Alten Lantzberg handelt. Genauere Untersuchungen dazu stehen bevor. Dies war Anlass, etwas intensiver zu der lückenhaft verwirrenden Familiengeschichte der Ritter von Krummensee zu recherchieren, die ab 1409 die Entwicklung der Stadt, der Region und der Stadtkirche 245 Jahre maßgeblich mitbestimmte.

Da deren genaue Geburts- und Sterbedaten nicht mehr vorliegen, die Vornamen sich in verschieden Generationen wiederholen und ein Datum auf der Grabplatte bisher nicht erkennbar ist, bleibt offen, um welchen in Dokumenten genannten Hans es sich handelt. 1441 wird erstmals in einer Bestätigungsurkunde der Stadt-Privilegien ein Hans als einer von 6 Brüdern genannt. 1501 und 1505 erscheint ein Hans v. Kr. als Dritter der im Schloss und am Ende der Berliner Straße ansässigen Schlossherren-Linie nach dem Christoff und dem Arndt v. Kr. in Bestätigungs-Urkunden.

1568 ist in den Festlegungen zu einem gerichtlichen Vergleich mit der Stadt zu den Privilegien ein Hans v. Kr. unter 6 Brüdern und Vettern auf Altlandsberg, Blumberg und Krummensee als ein Partner und Empfänger des kurfürstlichen Konsens zum Kauf der Kloster-Immobilie, aber bei den verfügten Maßnahmen zu Altlandsberg dann nicht mehr genannt. Er wäre demnach als in Blumberg ansässig einzuordnen. In der Gähdechronik gibt es weitere Hinweise auf einen Hans v. Kr. nach 1535 in Blumberg und Wesendahl. Gemäß Erwähnung in kurfürstlichen Dokumenten hatte ab 1472 ein in Altlandsberg ansässiger Hans, einer der 5 Söhne des Sippenchefs, Ebel 2 als Lehensempfänger, als Gerichtsbeisitzer sowie bei den Friedensverhandlungen mit Pommern viel Geltung und Einfluss. Demnach dürften drei Hans v. Kr. existiert haben. Der ab 1472 erwähnte Hans v. Kr. war Ende des 15./ Anfang des 16. Jahrhunderts nach seinem Bruder Christoff offenbar zweiter Repräsentant und Akteur der Sippenherrschaft. In dieser Wohlstandsphase der Stadt wurden kurz vor der Reformation die Ergänzung der Stadtkirche mit den Deckengewölben, mit der Glockenturm-Etage, mit der Gesamt-Überdachung und der rotbraunen Wandbemalung, die jetzt bei der Sanierung wieder freigelegt wurde, geschaffen. All dies erfolgte mit umfassender Unterstützung durch die Adelsherrschaft derer von Krummensee.

Eine maßgebliche Mitwirkung dieses Hans v. Kr. dürfte für eine so exponierte Grabstätte im Mittelschiff, nahe dem zu dieser Zeit noch der Geistlichkeit vorbehaltenen Chor, angemessen gewesen sein.

Somit dürfte es sich hier um die bisher älteste namentlich dokumentierte Beisetzungsstätte in der Kirche handeln, denn erst nach der Reformation konnten Beisetzungen (z. B. Nikolaus Leutinger, Joachim von Krummensee, sowie die Familie des Otto von Schwerin) neben dem Altar und in unter dem Chor und der Winterkirche angelegten Grüften erfolgen.

Weitere Erkenntnisse aus der archäologischen Begleitung der laufenden Baumaßnahmen sind zu erwarten.

Prof. Hartmut Niedrich

Müll im Naturraum

Am 28.04.2018 hat der Jugend- und Kulturverein Bruchmühle zum Frühjahrsputz eingeladen. Der NABU Altlandsberg, der ja alle Ortsteile umfasst, half mit im Waldring, im Erlenbruchwald im Naturschutzgebiet, im Fredersdorfer Mühlenfließ, Langes Luch und Breites Luch. Neben einigen Reifen, Schrott und Glas wurden vor allem Kunststoffe aufgesammelt. Auffällig waren die vielen Teile von vor 1990. Die gefundene Kunststofftüte der Molkerei Strausberg ist in ihrer Substanz recht gut erhalten. Die Zersetzung des Kunststoffes in immer kleinere Teile geschieht durch Verlust des Weichmachers und hat bei ihr noch kaum begonnen. Solche Kunststoffe können in den Naturräumen und ihren Kreisläufen Jahrhunderte als störende Fremdkörper wirken. Die Vorstellung, dass die zerkleinerten Teile von Tieren aufgenommen werden, zeigt die Tragweite.

Oft werden auch Hundekot-Tüten in der Natur gefunden. Während Hundekot von den Naturorganismen ohne Probleme zersetzt und in die Naturkreisläufe eingegliedert wird, ist es bei solchen Kunststofftüten nicht der Fall. Die Hundekot-Tüten sollten an den dafür vorgesehenen Abfallbehältern entsorgt werden.

Robert Preis, NABU Altlandsberg

Foto: Sven Bartuscheck

Foto: Robert Preis

Auszeichnung Denkmal des Monats und Ausstellungseröffnung der Altlandsberger Kulturland-Beteiligung

Die Auszeichnung „Denkmal des Monats“ durch die Arbeitsgemeinschaft "Städte mit historischen Stadtkernen“ wird am **30. Juni 2018 um 16 Uhr** das Haus am Storchenturm erhalten. Unsere geschichtsträchtige Stadt schmückt sich bereits mit einigen dieser Prämierungen. So wurden in den vergangenen Jahren das Rathaus, die Stadtmauer, der Marktplatz, das Brau- und Brennhaus sowie im vorigen Jahr die Stadtkirche ausgezeichnet. Der Freundeskreis der Stadtkirche e. V. unterstützt die Veranstaltung mit einem Kuchen- und Getränkeangebot. Die Theatergruppe des TIG begleitet die Ausstellungseröffnung mit einem kulturellen Beitrag in historischen Gewändern. Im Anschluss daran findet um **17 Uhr** die offizielle Eröffnung der Altlandsberger Ausstellung im Rahmen der Beteiligung an Kulturland Brandenburg mit dem Titel "Wiederbelebung des historischen Scheunenviertels in Altlandsberg - ein europäischer Vergleich" statt. Das Themenjahr 2018 der Kulturlandkampagne Brandenburg widmet sich dem Europäischen Kulturerbe in der Region. Neu ist in diesem Jahr, dass die Ausstellung mit einem Audio-Guide kombiniert wird. Wir hoffen, dass das in der Schlosskirche stattfindende Sommerkonzert um 19 Uhr für die Besucher der Ausstellungseröffnung einen gelungenen Abschluss des kulturellen Tages bildet. Vor dem Konzert haben Interessierte Konzertbesucher die Möglichkeit, bei einer archäologisch geführten Besichtigung der Stadtkirche einen Eindruck vom Stand der Innensanierung der Kirche und Informationen über spannende historische Erkenntnisse zu gewinnen.

Grit Burkhardt, Sanierungsbeauftragte

Alle Jahre wieder lockt uns die Oder

Zum 8. Mal trafen sich am 07. Mai Bruchmühler und Altlandsberger Bürger mit Bekannten und Freunden zu einer Fahrt auf der Oder. Diese jährlich Anfang Mai durchgeführten traditionellen Fahrten führten uns in den zurückliegenden Jahren nach Stolpe zum Grützpott, über den Finowkanal nach Eberswalde, zum Werbellinsee, nach Stettin sowie anderen Zielen an der Oder. In diesem Jahr trafen sich 41 „Oderschiffer/-innen“ bei herrlichem Wetter zu einer Fahrt von Groß Neuendorf über Küstrin in das Warthedelta. Die Natur, insbesondere im Warthedelta, war für alle Teilnehmer aufgrund der schönen Landschaft und der Artenvielfalt der Vögel ein besonderes Erlebnis. Ein Höhepunkt der Fahrt war wieder das gemeinsame Singen mit aktiver Akkordeonbegleitung durch Michael Türpe. An Bord gab es ein zünftiges Mittagessen, ein Kaffeegedeck und Getränke aller Art. Die siebenstündige Fahrt wurde für viele unterhaltsame Gespräche zwischen den Teilnehmern genutzt. Alle Teilnehmer sprachen sich für die Fortsetzung dieser Fahrten aus. *Jürgen Lohmann*

Kinder- und Jugendangebote SOMMERFERIEN 2018

Wegendorf,
09. bis 13.07., von 13 - 18 Uhr
Wir gestalten Wegendorf!
- **Graffiti sprühen**
- **Malern**
- **Spielen**
- **Grillen**

Treffpunkt: Küsterhaus, Alte Schulstraße

Bruchmühle,
16. bis 20.07., von 13-18 Uhr
- **Mo, 16.07.: Spielen & Ankommen**
- **Di, 17.07.: Besuch in der Modellstadt Little BIG City Berlin**
- **Mi, 18.07.: Fließwanderung mit Kletterparcours**
- **Do, 19.07.: Fahrt zum Bötzsee**
- **Fr, 20.07.: Abschlussgrillen**

Treffpunkt: Bürger- und Kreativhaus, Landsbergerstr. 20

Altlandsberg,
30.07. bis 03.08., von 13-18 Uhr
Bewegte Abenteuer
Über den Sportplatz Bollensdorfer Weg streicht ein Hauch von spannenden Erlebnissen: Klettern, Fußball und vieles mehr!

Treffpunkt: Sportplatz, Am Bollensdorfer Weg 1

Gielsdorf,
23. bis 27.07., von 13-18 Uhr
Musik und Film Gielsdorf
Wir drehen gemeinsam einen Musikfilm über Gielsdorf!

Treffpunkt: Gemeinschaftshaus Gielsdorf, An der Babe 4

Euch interessieren die Angebote?
Dann meldet euch unbedingt an!
Stephan Schwolow Tel.: 0174 / 17 99 709
E-Mail: s.schwolow@stadt-altlandsberg.de

Ohne Anmeldungen können die Angebote nicht stattfinden!

Der Schulgarten der Stadt Altlandsberg

Die Idee, einen Schulgarten zu gründen kam mir, Frau Krünitz, im Werkstattunterricht. Seit dem Jahr 2013 unterrichte ich das Schulfach WAT an der Stadtschule Altlandsberg und die Schüler der Schulklassen 5 bis 9 arbeiten in verschiedenen Werkstätten, wie bspw. der Lehrküche, der Textilwerkstatt, der Töpferwerkstatt und der Holzwerkstatt.

Von Anfang an waren alle vom Schulgarten-Projekt begeistert und haben sogar die Pausen durchgearbeitet. Da die Schüler bis zu vier Projekte pro Klasse übernehmen können, kam mir die Idee, Hochbeete zu bauen. Die Schüler müssen vor jeder praktischen Arbeit eine Technische Zeichnung fertigen. Danach wird im Team gewerkelt. Da die Stadtschule Altlandsberg keinen Schulgarten hatte, wollte ich praktischen Unterricht für jedes Unterrichtsfach möglich machen.

Nach Fertigstellung der Hochbeete erhielten wir ein kleines Stück Schulhof für das Projekt. Die Schüler haben sich auf den Weg gemacht, um Spenden zu sammeln. Als sich das Projekt herumgesprochen hat, kamen die Schüler mit ganzen Schubkarren voll Obst, Gemüse, Pflanzen und Kräutern.

Am 23. Mai 2018 feierten wir schließlich Eröffnung. Es kamen viele, um Bratwurst und Kuchen zu verspeisen. Es wurden aber auch Gartengeräte und Pflanzen-Ableger von Lehrern und Eltern gespendet. Sogar Frau Mutz von der Stadtverwaltung hat "viel Glück und Sonnenschein" mit einer Sonnenblume gewünscht. Die Grund- und Oberschüler können nun ihren Unterricht zu verschiedenen Lebensmitteln praktisch gestalten. Ob über Frühblüher oder die Kartoffel, aber auch über Insekten, die unseren Schulgarten aufsuchen. Die Schüler der Lehrküche können die Produkte aus dem Eigenanbau zum Kochen verwenden, die Töpferwerkstatt arbeitet an Tonsteckern für das Kräuterbeet und die Holzwerkstatt arbeitet nächstes Schuljahr weiter an dem Gartentor. Falls Sie den Schulgarten der Stadtschule Altlandsberg unterstützen möchten, können Sie gerne eine E-Mail an karolina-kruenitz@gmail.com senden. Oder Sie besuchen unsere anderen Projekte, wie die 2016 gegründete Schülerfirma IFI (I've forgotten it - Ich habe etwas vergessen).

Wir bedanken uns u. a. bei folgenden Partnern:
- Bei der Schulleitung, die das Projekt unterstützt
- Hausmeister Fredy und dem Hausmeister vom Hort für Ihre tatkräftige Unterstützung
- Firma Richter - Für die Einschlaghülsen
- Die Kräuterlounge in Altlandsberg - Für die Tomaten und Heilkräuter
- Frau Bauersfeld - Für 4 m^3 Muttererde
- Familie Schulze/Kohls - Für den Gartenzaun
- Wir danken außerdem allen Eltern und Kollegen: Für kleinere oder größere Spenden aus ihrem eigenen Garten.
- Besonderer Dank geht an die Klasse 9b.

Karolina Krünitz
Lehrerin für Primarstufe und Sekundarstufe I
- Eine Lehrerin, die sehr gerne praktisch arbeitet -

Rückblick 100 Jahre FFW Wesendahl

Die Freiwillige Feuerwehr in Wesendahl feierte am 5. Mai 2018 ihr 100-jähriges Bestehen. Zahlreiche Gäste und Besucher fanden sich auf dem Festplatz im Ort ein. Die Feier-

lichkeiten begannen mit einem Festumzug durch den Ort. Es gab historische und moderne Feuerwehrtechnik zu bestaunen. Die Besucher nahmen mit einer Eimerkette aktiv an einer Übung zur Brandbekämpfung teil.

Nach der Begrüßung der Gäste ließ Löschgruppenführer Heiko Grabowski die 100 Jahre Revue passieren. Es folgten Redebeiträge des Bürgermeisters Arno Jaeschke und des Stadtbrandmeisters Christian Markhoff. Zur musikalischen Unterstützung war die Feuerwehrblaskapelle aus Fredersdorf/Vogelsdorf im Festzelt. Bei Löschangriffen der Kinderfeuerwehr und der Löschgruppe Gielsdorf konnten die Besucher die Arbeit der Kameraden verfolgen. Am Abend gab es zum Ausklang Musik und Tanz. Die Veranstaltung war in das alljährig stattfindende Blütenfest integriert worden.

Text: Heiko Grabowski, Foto: Gunter Dräger

Der Förderverein Bibliothek Altlandsberg e.V.

lädt ein zu einer Vernissage am

Donnerstag, 5.7.2018, 18 Uhr in die Stadtbibliothek Altlandsberg, Krummenseestr. 1

Gabriele Stolze, Hoppegarten
„Meine Lieblingsbilder“

Frau Stolze lebt in Hoppegarten und leitet dort die Rathausgalerie. Ihre Motive findet sie in der Märkischen Landschaft und in den benachbarten Städten und Dörfern. Ihre Arbeiten zeigt sie deshalb auch besonders in Galerien im Landkreis Märkisch-Oderland. Mehrfach arbeitet sie bei der Gestaltung der Kalender der Sparkasse Märkisch-Oderland mit. Wir freuen uns, dass wir die Lieblingsbilder von Frau Stolze anlässlich ihres bevorstehenden 70. Geburtstages in den Räumen der Stadtbibliothek Altlandsberg ausstellen dürfen.

Einlass ab 17.30 Uhr
Getränke und ein kleiner Imbiss werden gegen eine Spende bereitgestellt.

Unser historisches Rathaus - Behinderungspolitik der Stadt Altlandsberg

Das Rathaus, als wichtigstes öffentliches Gebäude einer Stadt, muss für jeden Besucher und Nutzer zugängig sein, egal ob er gut oder nicht laufen kann, oder mit einem Kinderwagen unterwegs ist. Ein Aufzug ist nötig, um Treppen zu überwinden. Da auch ein Besucher, der körperlich beeinträchtigt ist mal auf Toilette muss, benötigt ein Rathaus ein Behinderten-WC.

In diesem kann auch ein Wickelplatz untergebracht werden, das zeichnet ein Rathaus als familienfreundlich aus. Seit 2013 gibt es einen Beschluss der Stadtverordneten, dass unser Rathaus hofseitig mit dem Anbau eines Aufzuges und im Erdgeschoss mit einem Behinderten-WC ausgestattet werden soll. Seit März 2017 liegt dafür die Baugenehmigung vor. Da Büroräume dem Bauvorhaben weichen müssen, was seit der Planung bekannt ist, sollte erst Platz für Büroräume geschaffen werden. Finanzen wurden in den Haushalt gestellt, doch dafür nicht ausgegeben. Nun ergibt sich eine gute Lösung, vermietete Büroräume im Nebengebäude des Rathauses werden frei, so dass dort Verwaltungsbereich, der nicht publikumsintensiv ist, einziehen kann. Zur Stadtverordnetenversammlung im Mai fand sich jedoch erstaunlicherweise keine Mehrheit, die finanziellen Mittel für den Bau in den Haushalt 2018 einzustellen. Fördermittel können beantragt werden und die Mietkosten für das Gutshaus, in dem wegen der fehlenden Barrierefreiheit des Ratssaals die Versammlungen der politischen Gremien stattfinden, würden zukünftig eingespart. Ich persönlich kann nicht begreifen, warum plötzlich nach Alternativen gesucht wird, die es zu einem barrierefreien Rathaus nicht gibt. Einige Büroräume werden in unserem historischen Rathaus mittels Aufzug nicht stufenlos erreichbar sein, auch das ist keine neue Erkenntnis. Doch ist das ein Grund, die Zugängigkeit fast aller Büroräume und des Ratssaals mittels Aufzug vielen Bürgern nicht zu ermöglichen oder zu erleichtern? Zusätzlich bedeutet ein Aufzug eine Verbesserung für die Verwaltungsmitarbeiter, die auch im Zeitalter der Digitalisierung Akten schleppen müssen. Eine 100%-ige DIN gerechte Barrierefreiheit gibt es nirgends, weder bei einem Neubau noch im Gutshaus und wird gesetzlich für ein öffentliches Gebäude der Verwaltung nur im erforderlichen Umfang verlangt. Es stellt sich die Frage, warum das Bauvorhaben mehrheitlich nicht gewollt wird und weiter verzögert werden soll, anstatt es endlich anzupacken?

Um Treppen zu überwinden ist ein Aufzug immer und überall der erste und wichtigste Schritt zur Barrierefreiheit, dazu gibt es keine Alternativen!

Margot Pietsch, Behindertenbeauftragte der Stadt Altlandsberg, Tel.: 033438 67761
E-Mail: margot.pietsch@web.de

Foto: Christian Böer-Schulz

Bei Licht betrachtet ...

Vor ein paar Tagen wurde das neue Amtsblatt mit Datum 06.06.2018 an die Bürger der Stadt verteilt. Es enthält viele Punkte und Positionen, die den meisten der Mitbürger aus dem Herzen sprechen. Was mich und sicher einige andere auch stört, ist die Tatsache, dass unser Ordnungsamt mit 3 Personen nicht ausreichend besetzt ist. Es werden so viele Aufgaben anfallen, die man mit 3 Mitarbeitern gar nicht bewältigen kann.

Auch, wenn es einigen Stadtverordneten nicht passen wird, hier muss etwas getan werden. Was nutzt es uns, wenn wir tolle Satzungen haben, aber es an Mitarbeitern fehlt, die das alles kontrollieren und umsetzen sollen.

Wenn ich mir allein den Verwarn- und Bußgeldkatalog ansehe wird mir schwarz vor Augen.

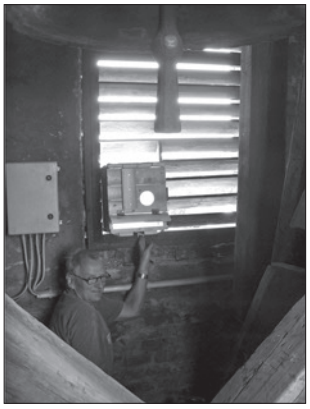
Hier wird es wie in der großen Politik gemacht, erst einmal Gesetze verabschieden, damit die Bürger beruhigt sind. Wie man dies aber kontrollieren will, ist reine Nebensache.

Begreifen wir es doch einfach, es muss gewährleistet sein, dass diese Anordnungen und Gesetze auch eingehalten werden, notfalls gibt es hier Bußgeld- bzw. Verwarnungsbescheide.

So sieht es der Nachtwächter

Turmfalkenkästen in den Kirchtürmen Seeberg und Wegendorf

Am 25.05.2018 wurde im Kirchturm Seeberg im westlichen Schallfenster ein Turmfalkenkasten eingebaut. Hartmut Spühr vom Freundeskreis der Stadtkirche Altlandsberg versah den Kasten von Ernst Felsch mit Dachblech, Reinigungsöffnung und kleinem Sichtfenster und baute ihn, mit Hilfe von Robert Preis, ein. Ab dem kommenden Jahr können dann erstmalig Turmfalken hier ihre Jungen großziehen. Die ‚Rüttelfalken' jagen unter anderem Wühlmäuse und können über dem Feld in der Luft mit schlagenden Flügeln ausharren.



Hartmut Spühr beim Einbau in Seeberg

Blick durchs Sichtfenster auf Seeberg Kieselsteine sind als Einstreu eingebracht

Die Jungvögel verlassen bereits ab Ende Mai das Nest. Im Turm der Stadtkirche in den westlichen quadratischen Öffnungen sind seit langem Turmfalken zu Hause; in Wesendahl seit der Turmsanierung 2011.

Der in Wegendorf jetzt von Hartmut Spühr gebaute Kasten, angebracht mit Helfern des Fördervereins Dorfkirche Wegendorf, soll nun auch mit der Plakette ‚Lebensraum Kirchturm' ausgezeichnet werden. Mit der deutschlandweiten Aktion will der NABU auch Besucher auf den möglichen Lebensraum in den Siedlungskernen unserer Kulturlandschaft aufmerksam machen.

Fotos und Text: Naturschutzbund Altlandsberg, Robert Preis

Altlandsberger Bürger im Europäischen Parlament in Brüssel

Auf Einladung der Konföderalen Fraktion der Vereinigten Europäischen Linken/Nordische Grüne Linke hatten 20 Altlandsberger Bürger die Möglichkeit, vom 2. bis 4. Mai das Europäische Parlament in Brüssel zu besuchen - eine lehrreiche Erfahrung.

Während eines Abendessens am 2. Mai erhielten wir erste Einblicke in den Aufbau des Parlaments, seine Zusammensetzung und die Grundlagen der Wirkungsweise. Der folgende Tag war ausschließlich der Arbeit im Parlament gewidmet. Wir starteten mit der Teilnahme an einer Diskussion des Ausschusses für Internationalen Handel zum Thema Zusammenarbeit MERCOSUR-EU und erfuhren, dass dieser Ausdruck die Abkürzung der spanischen Bezeichnung für „Gemeinsamer Markt Mittelamerikas“ ist. So wie heute viel über TTIP (EU-USA) und CETA (EU-Kanada) diskutiert wird, wurde dort von den Teilnehmern aus 9 Staaten über die demokratische Behandlung der Teilnehmerstaaten und die Fragen „Was beinhaltet es?“ und „Wem nützt es?“ heiß debattiert. Die Vertreter der betroffenen südamerikanischen Länder waren sich mehrheitlich einig, dass von einem solchen seit 1999 geplanten Abkommen vorrangig die Eliten, die Großunternehmen und die starken europäischen Exportländer profitieren und die Ungleichheit und bisher schon existierende Abhängigkeiten weiter steigen werden. Es folgten Führungen durch das Parlamentsgebäude, Erläuterungen der Abläufe, der Zusammensetzung des Parlaments aus Delegationen von 28 Ländern von 6 (Cypern, Estland) bis zu einer Stärke von 96 (Deutschland), Arbeitsprinzipien usw. Die Größe des Parlaments entspricht mit 751 Personen etwa der Größe des deutschen Bundestages. Wir erfuhren, dass für kleinere Sitzungen, wie die von uns besuchte, z. B. bis 70 Dolmetscher benötigt werden, bei großen Plenartagungen sogar bis zu 700, da alle Sitzungen simultan in alle 24 vereinbarten Amtssprachen der teilnehmenden Länder übersetzt werden. Das kann kein Übersetzer länger als 2 Std. hintereinander durchhalten. Während unseres Besuchs bedankten sich die Mitglieder des Ortsbeirates Bruchmühle bei dem Leiter der Arbeitsgruppe Internationaler Handel, Helmut Scholz, für die von der EU für den Bau des Bürger- und Kreativhauses bereitgestellten Mittel und übergaben einen Bildband, der die vielen ehrenamtlichen Aktivitäten im Ortsteil zeigt.

Am Abreisetag nutzten wir die Gelegenheit, uns Brüssel mit seinen zahlreichen Sehenswürdigkeiten anzuschauen. Darunter u.a. der in der Innenstadt vom Krieg verschonte Grand Place sowie die vielen herrlichen alten Bauten, dem königlichen Palais und dem Männeken Pis.

Bei unserer Rückkehr am Freitagabend waren wir uns einig, mit unserer dreitägigen Kurzreise einen kleinen Einblick in die europäische Politik erhalten zu haben.

Klaus Schmitt, Fotos: Detlef Börold

Landkreis Märkisch-Oderland führt Warn-App ein

Der Landkreis Märkisch-Oderland führte zu Beginn des Jahres die Bürgerinformations- und Warn App „BIWAPP“ ein. Ziel ist es, die Bevölkerung bei Bedarf schnellstmöglich und direkt vor akuten Gefahren, Risiken und örtlichen Einschränkungen warnen zu können. Die Meldungen kommen unmittelbar vom Landkreis Märkisch-Oderland, dem Deutschen Wetterdienst, dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe und anderen angeschlossenen Behörden und Einrichtungen direkt auf das Smartphone der Nutzer. Bürger können die werbe- und kostenfreie App für Apple-, Android-, Windows- und Black-Berry-Geräte herunterladen und für sich konfigurieren. So können Nutzer innerhalb eines selbst festgelegten Radius für einen oder mehrere selbst festgelegte Orte individuell bestimmen, über welche Themen sie aktiv informiert werden möchten (Straßensperrung, Unwetterwarnung, Tierseuchen, Sperrung von Badegewässern, Hochwasser, Bombenentschärfung, allgemeine Warnungen etc.). Die Verwendung der App soll die Informationsreichweite der Kreisverwaltung bei Fragen der Gefahrenabwehr erhöhen und die Informationsgeschwindigkeit signifikant verbessern.

Viele weitere Informationen zu BIWAPP und ihren Funktionen sowie den Link zu den entsprechenden Stores finden Sie unter:
http://biwapp.de/mol
Landkreis Märkisch-Oderland, Seelow, 20. Dezember 2017

Foto: Bürger Info und Warn App

Der Förderverein Bibliothek Altlandsberg e.V.

lädt ein zu einer Lesung:

Sonnabend, 29.09.2018, 19 Uhr,
in die Schlosskirche Altlandsberg, Kirchstraße 2, Altlandsberg

Peter Sodann „Keine halben Sachen“

© C. Brenner-Sodann

Peter Sodann wurde als Tatort-Kommissar Bruno Ehrlicher deutschlandweit bekannt. Die Rolle des streitbaren Zeitgenossen verkörpert der beliebte Film- und Theaterschauspieler auch privat. Das hat sein Leben nicht leicht gemacht, aber spannend. Seine Autobiographie ist ein authentisches Stück deutsch-deutscher Zeitgeschichte. Die Erinnerungen eines Mannes, der immer dem deutschen Osten verbunden geblieben ist. In „Keine halben Sachen“ spricht Peter Sodann zum ersten Mal über die Höhen und Tiefen seines Lebens:

Er erzählt von seiner proletarischen Herkunft, darüber, wie er als Lehrling den 17. Juni 1953 erlebte oder wie er in den achtziger Jahren mit ein paar Schauspielern ein baufälliges Haus in Halle instand setzte und sich sein eigenes Theater schuf – eine Kulturstätte, die sich auch nach der Wende trotz relativ bescheidenen Etats größter Beliebtheit erfreute.

Einlass ab 18:30 Uhr
Tickets in der Stadtinformation Altlandsberg, Krummenseestraße 1,
info@schlossgut-altlandsberg.eu,
Tel.: 033438/151150 oder über www.reservix.de

Kartenpreis im Vorverkauf: 18 Euro, an der Abendkasse: 20 Euro

Öffentliche Veranstaltungen und Versammlungen vom 01. bis 31. Juli 2018

Datum Uhrzeit Veranstaltung

Ortsteil Altlandsberg

03.07. 15:00 Schwof für Junggebliebene, Brau- und Brennhaus
04.07. 19:00 Stammtisch des Heimatvereins, Berliner Straße 1
08.07. 10:00 Historischer Stadtrundgang mit dem Heimatverein, Treffpunkt am Infodreieck am Marktplatz
10.07. 19:00 Sizung des Ortsbeirates Altlandsberg, Gutshaus
13.07. 20:00 Stadtrundgang mit dem Nachtwächter, Treffpunkt am Storchenturm
14.07. 19:00 Sommerkonzert in der Schlosskirche "Armin & Armin - Klangwechsel"; Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten
20.07. 19:00 AG Historische Stadtkerne präsentiert Theater ´89 auf dem Domänenhof
21.07. 19:00 Kino in der Schlosskirche "3 Tage in Quiberon", Eintritt 5 Euro
27.07. 20:00 Rundgang mit dem Nachtwächter, Treffpunkt an der Stadtinformation
28.07. 19:00 Sommerkonzert in der Schlosskirche "Wunschkonzert"; Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten

Bibliothek im Gutshaus, Krummenseestraße 1, T.: 033438/166630; Öffnungszeiten: Mo 14-18 Uhr; Di 13-16 Uhr; Do 14-19 Uhr

TIG - Theater im Gutshaus e. V.: Platzreservierungen unter 033438/68681 E-Mail: kontakt@tig-altlandsberg.de

United Dancing Angels, Tanztraining im alten FFW-Gebäude; Am Markt 4; Di 17:30 Uhr Kids und Neueinsteiger; Do 19 Uhr Eltern

Verein Helfen - Hilft e. V., Tel: 60942, Funk Hr. Wagner: 0174/ 4165245, Vereinsräume Berliner Straße 4

MTV 1860 Altlandsberg e. V., Poststr. 9, www.mtv1860.de; Abteilung Handball/ Abt. Fußball: Ronny Völker T: 0171/3292361

Fußballclub "JFC Märkische Löwen 09 e. V.", Rückfragen bitte unter 0152/53127023; 03341/445972 oder 0163/3347669

Ortsteil Bruchmühle, www.bruchmuehle.de

Bürger- u. Kreativhaus "Zur alten Mühle", Landsberger Str. 20, 15345 Altlandsberg/OT Bruchmühle; Jugend- u. Kulturverein Bruchmühle e. V.,Termine u. Anmeldungen: Di u. Do 15-18 Uhr bei Frau Schultz, T.: 033439 579960 oder über buergerhaus@bruchmuehle.de

03.07. 14:00 "Jubilarfeier" Geburtstagsrunde der Senioren
03.07. 18:30 Sitzung des Ortsbeirates, Bürger- und Kreativhaus
24.07. 18:30 AG Dienstagsmaler
28.07. 08:00 AG Radler "Spreewaldtour", Anmeldung bei Herrn Türpe unter 033439/78380 oder micheal-tuerpe@t-online.de)
28.07. 14:00 AG Kreativ "Schmuck herstellen" (FIMO und Ton), Anmeldung bis zum 23.07. unter 0160/94193833
16.-20.07 Jugendtreff: Ferienspiele
Juli & August Englisch: SOMMERPAUSE !

Arbeitsgemeinschaften/Kurse und Jugendtreff wie bekannt; Gesunde Ernährung am 04.07.

Ortsteil Buchholz

Buchholz-Saloon - Tel.: 033438/729988, www.the-buchholz-saloon.de

Ortsteil Gielsdorf

17.07. 18:00 Sitzung des Ortsbeirates Gielsdorf, Gemeinschaftsraum
freitags 18:00 Englisch 1 (Niveaustufe A2/B1)
freitags 19:30 Englisch 2 (Niveaustufe B1/B2)

Skulpturenpark Wilkendorf: Anmeldung unter Fax: 03341/216336, Tel.: 03341/215336, wst@skulpturenpark.de, www.skulpturenpark.de

Datum Uhrzeit Veranstaltung

Ortsteil Wegendorf, Auskunft unter Tel. 033438 - 67215

03.07. 14:30 Basteln bei Frau Lange
06.07. 18:30 Skatturnier im Feuerwehrhaus
10.07. 14:30 Kegeln in Strausberg, Seniorenresidenz Jenseits des Sees
13.07. 16:00 Grillen für Senioren

Ortsteil Wesendahl; www.verein-kultur-sport-wesendahl.de

sonntags 10:00 Nordic Walking Gruppe an der Pferdeschenke Wesendahl
03.07. 16:00 Seniorentreff FWSR am Park 3
offen Tischtennisturnier - wird noch bekannt gegeben

Sonstige Veranstaltungen

Evangelische Kirchengemeinde Altlandsberg, Pfarrhaus, Berliner Straße 6, Tel.: 033438 60210; Fax: 033438 60355; www.ev-kirche-altlandsberg.de

01.07. 10:00 Predigtgottesdienst im Gemeinderaum
08.07. 10:00 Gottesdienst Lektoren im Gemeinderaum
22.07. 10:00 Abenmahlsgottesdienst im Gemeinderaum
29.07. 10:00 Gottesdienst Predigt auf dem Kirchplatz, anschließend 2. Frühstück (Stadtkirche)

Evangelische Kirchengemeinde Buchholz

01./22.07. 09:00 Predigtgottesdienst in der Dorfkirche

Evangelische Kirchengemeinde Wegendorf

15.07. 17:00 Gottesdienst Serenaden (für alle Musiker: bitte Instrumente mitbringen!) Probe: 16 Uhr Dorfkirche Wegendorf Ab 14 Uhr Küsterkaffee
28.07. 14:00 Taufgottesdienst

Evangelische Kirchengemeinde Gielsdorf

montags 15:00 Christenlehre; Winterkirche
freitags 16:00 Chorprobe "Fidelis"; Winterkirche; Anfragen: D. Eckert: 0172-3136025
04.07. 13:30 Kirchenkaffee in der Winterkirche
08.07. 09:00 Predigtgottesdienst in der Dorfkirche
25.07. 13:30 Kirchenkaffee in der Winterkirche

Katholische Kirchengemeinde Altlandsberg St. Maria v. Lourdes

06./13./20./27.07.09:00 Hl. Messe (am 13.07. anschl. Seniorenrunde)
01./08./15./22./29.7. 10:00 Hochamt (am 01.07. um 9:45 Uhr Rosenkranzgebet)

Alle Angaben ohne Gewähr! Stand: 12. Juni 2018

SHIATSU-Praxis in Altlandsberg feiert 5-jähriges Jubiläum

Mit einer **Sommer-kennenlern-Aktion** feiert die Shiatsu-Praxis in der Bernauer Str. 14 ihr 5-jähriges Bestehen und bedankt sich damit herzlich bei allen Kunden für die lange Treue. Terminvereinbarungen unter 0176/417 017 13.

Sommer-kennenlern-Aktion 30 Minuten für 18 Euro

Wenn Sie sich regelmäßig behandeln lassen möchten, gibt es den Kennenlernpreis zurück.

SHIATSU bei Schmerzen, Erschöpfung, Lebenskrisen, Neuorientierung

Sommerfest auf dem Domänenhof

Am 04.08.2018 lädt das Brau- und Brennhaus herzlich zum 2. Sommerfest auf dem Domänenhof ein. Neben Spiel und Spaß für die kleinen Gäste werden ebenso Führungen durch die Brennerei und Brauerei sowie Verkostungen angeboten. Beginn: 11:30 Uhr, Eintritt frei.

Notdienst

Polizei: 110 • Feuerwehr: 112 • Rettungsdienst: 112

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst
für die Ortsteile Altlandsberg,
Buchholz, Bruchmühle und Wegendorf: 0180/ 558 222 3970
Wesendahl und Gielsdorf: 0180/ 558 222 3950
Hebammenbereitschaft (Kreißsaal): 03341-524662

Frauennotruf: tagsüber: 03341 - 496155;
Tag u. Nacht: 0170 - 5819615
Feuerwehr und Rettungsleitstelle: 0335 - 5653737
Krankenhaus Strausberg Rettungsstelle: 03341- 52273

Störungsbereitschaft:
- Gasversorgung (EWE AG): 01801 - 393200
- Stromversorgung (E.DIS Netz GmbH): 03361 - 7332333
- Wasserverband Strausberg-Erkner: 03341-343111

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

In den Bereichen: Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz, Fredersdorf, Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf

Zu erreichen unter der einheitlichen Rufnummer:

0180 55 82 22 32 45

Samstags findet eine Notsprechstunde in der Praxis des diensthabenden Arztes statt!

Sprechzeiten: 09.00 – 11.00 Uhr

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Heike Dudlitz und Dr. med. Kerstin Kowalzik
Wilhelm-Pieck-Str. 157 - 159; 15370 - Petershagen
Tel.: (033439) 59280; Fax: (033439) 580755;
E-Mail: dudlitz-kowalzik@ewetel.net

Praxisanschriften: Neuenhagen

Dr. Laukner
Tel.: 03342/ 7976, Rudolf-Breitscheid-Allee 32, 15366 Neuenhagen
Frau Lehmann
Tel.: 03342/250012, Hauptstraße 10–12, 15366 Neuenhagen

Meisterbetrieb seit 1979
ARNDT
ELEKTRO-Installation
Kastanienallee 50
15345 Altlandsberg
Ortsteil Bruchmühle
Tel. 033439 - 64 80
Fax 033439 - 781 77

Impressum

Altlandsberger Stadtmagazin: Erscheint monatlich
Herausgeber: Stadt Altlandsberg, Berliner Allee 6, 15345 Altlandsberg,
Tel.: (033438) 1 56 0, Fax: (033438) 1 56 88,
E-Mail: info@stadt-altlandsberg.de
Mit der Herausgabe beauftragt: Julia Knerr (jk)
Tel.: (033438) 1 56 12, Fax: (033438) 1 56 88,
E-Mail j.knerr@stadt-altlandsberg.de.
Redaktionskollegium: Rainer Hahm (rh), Horst Hildenbrand (hh), Klaus Schmitt (ks), Nannette Prinz (np)
Anzeigenannahme: Stadt Altlandsberg, Berliner Allee 6, 15345 Altlandsberg • Tel.: (033438) 1 56 0.
Bezugsmöglichkeit: Stadt Altlandsberg, Berliner Allee 6, 15345 Altlandsberg sowie unter www.altlandsberg.de
Bezugsbedingungen: kostenlos für alle Haushalte der Stadt Altlandsberg, 1 EUR je Ausgabe im Freiverkauf, 30,68 EUR jährlich im Versand
Auflage: 4.200
Satz und Druck: Tastomat GmbH, Landhausstraße, Gewerbepark 5, 15345 Petershagen/Eggersdorf
Redaktionsschluss: 11.06.2018
Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren verantwortlich.
Der Inhalt muss nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.
Die Redaktion behält sich das Recht sinnwahrender Kürzungen vor.
Einsendeschluss für die Ausgabe 07/2018: 12.07.2018
Schlussredaktion für die Ausgabe 07/2018: 16.07.2018

Energieberatung • Sanitär • Badgestaltung
B.M.A. GmbH Altlandsberg
sanitär heizung klima
Berliner Allee 1 · 15345 Altlandsberg
Tel. 033438 61752 · Fax 033438 5725 · Mobil 0170 5661651
mail@marwitzhaustechnik.de · www.marwitzhaustechnik.de
Heizung • Wärmepumpen • Solar-Technik
Mikro-KWK-Anlagen

möbelmontage
a la carte
Küchen u. Möbelmontagen
Küchen und Geräte Verkauf
Küchenumzugservice
Hilfe u. Beratung bei Selbstmontagen
Kompletter Arbeitsplattenwechsel
Fronten neu justieren
- möbelmontage a la carte - Tel. 0172 60 78 608 - 15345 Altlandsberg Falladaweg 11-
kuechenmontage@ewetel.net

BÜROGEMEINSCHAFT
Jörg Tomek
RECHTSANWALT
Fachanwalt Verkehrsrecht
Erbrecht
Arbeitsrecht
Familienrecht
Grundstücksrecht
Insolvenzverfahren
Thomas Graul
RECHTSANWALT
Baurecht
Sozialrecht
Verwaltungsrecht
Versicherungsrecht
Arzt-/Kassenarztrecht
16356 Werneuchen, Berliner Allee 31
Telefon: (03 33 98) 869 14
www.ra-werneuchen.de

DACHDECKEREI
J. Günther
Dachdeckermeister
seit 1990
Tel. 03 34 39/64 84
Fax: 03 34 39/7 59 18
Landsberger Straße 34, 15345 Altlandsberg/OT Bruchmühle
www.dachdeckerei-guenther.de
info@dachdeckerei-guenther.de

plarewa
Sachverständigen- und Planungsbüro für Technische Gebäudeausrüstung
Großbeerenstraße 169-171
12277 Berlin-Tempelhof
T (030) 7418685 F (030) 7412038
info@plarewa.de www.plarewa.de
Zweigbüro
Berliner Straße 6
15345 Altlandsberg